

1 Einleitung	11
1.1 Die Papierflieger/Blind-Audition-Erfahrung	11
1.2 Warum es dieses Buch gibt und was seine Ziele und Prinzipien sind	12
1.3 8.0 – Neuerungen zur achten Auflage.....	14
2 Schreiben – zur Förderbedürftigkeit einer Schlüsselkompetenz	15
2.1 Zum Ausmaß des Förderbedarfs seitens der Schüler im Primar- und Sekundarschulalter.....	15
2.2 Zum Ausmaß des Förderbedarfs seitens der Lehrpersonen.....	16
3 Zur Orientierung: ein Modell der Schreibprozesse und -komponenten	19
3.1 Schreibkompetenz – Schreibprozesse	19
3.2 Schreiben und seine Prozesse und Komponenten – ein orientierungsstiftendes Rahmenmodell	21
3.2.1 Das Modell im Überblick	21
3.2.2 Die kognitiven und metakognitiven Teilprozesse als Kernstück des Modells	22
3.2.3 Das Arbeitsgedächtnis als „Nadelöhr“ der Schreibprozesse.....	24
3.2.4 Wissensbestände im Langzeitgedächtnis als Ressource für die Schreibprozesse.....	25
3.2.5 Die „warme Seite“ des Schreibens: Motivation und Affekte	26
3.2.6 Der physische Kontext: Schreibmedium, -aufgabe und Text... ..	27
3.2.7 Der soziale Kontext des Schreibens: Leser und Mitschreibende	28
3.2.8 Das Modell – kurz und knapp	28
4 Zur Entwicklung von Schreibkompetenz	29
4.1 Kompetenter werden: ein Phasenmodell des kognitiven Kompetenzerwerbs mit Langzeitperspektive	29
4.1.1 Wissen erzählen	31
4.1.2 Wissen transformieren	32
4.2 Veränderungen auf dem Weg zur Schreibkompetenz – empirische Perspektiven.....	34
4.2.1 Textprodukte	34

4.2.2	Schreibprozesse	35
4.2.3	Schreibbezogenes Wissen.....	38
4.2.4	Unterschiede zwischen Schülern.....	40
4.3	Zusammenschau.....	43
5	Schreibunterricht: empirische Befunde zu einem vernachlässigten Thema.....	45
5.1	Texte: Welche Texte schreiben Schüler laut Auskunft von Lehrpersonen?	45
5.2	Dauer: Wie umfangreich ist die Schreibzeit im Unterricht?	47
5.3	Inhalte: Welche Formen der evidenzbasierten Schreibförderung kommen im Unterricht vor?	50
5.4	Adaptionen: Wie gehen Lehrpersonen auf schwach schreibende Heranwachsende ein?	53
5.5	Vorbereitung: Wie schätzen Lehrpersonen ihre Aus- und Weiterbildung für den Schreibunterricht selbst ein?	57
5.6	Lehrpersonen als Schreiber: Wie sehen sich (angehende) Lehrpersonen selbst in Bezug auf das Schreiben?	59
5.7	Zusammenschau.....	62
6	Wirksame Schreibförderung: ein Überblick über effektive Fördermaßnahmen	65
6.1	Die Ergebnisse aus vielen Einzelstudien stark gebündelt	65
6.2	Ein Systematisierungsversuch: welche Fördermaßnahme für wen?...70	
7	Basale Fertigkeiten beim Schreiben fördern	73
7.1	Das Schreiben per Hand und Tastatur trainieren	73
7.1.1	Verschriften und Schreibflüssigkeit	73
7.1.2	Zum Handlungsbedarf: welche Probleme Lehrpersonen bei der Handschrift unter deutschen Heranwachsenden wahrnehmen.....	74
7.1.3	Einige Prinzipien des Trainings des Schreibens mit der Hand und der Tastatur	76
7.1.4	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	83

7.2	Sätze kombinieren lassen statt traditionellem Grammatikunterricht	83
7.2.1	Vorteile und Prinzipien des Kombinierens von Sätzen.....	84
7.2.2	Sätze kombinieren in der Praxis	85
7.2.3	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen	88
8	Anspruchsvolle Schreibfähigkeiten fördern	89
8.1	Schreibstrategien vermitteln	89
8.1.1	Drei Hauptarten von Schreibstrategien: kognitive, metakognitive und Stützstrategien	89
8.1.2	Zwei Hauptgruppen von kognitiven Schreibstrategien: Planungs- und Revisionsstrategien.....	92
8.1.3	Zu den wichtigsten Bestandteilen der Schreibstrategievermittlung – Perspektiven der Forschung....	96
8.1.4	Phasen der Strategievermittlung	98
8.1.5	Modellieren bei der Strategievermittlung – nötig oder entbehrlich?	106
8.1.6	Aktivitäten vor dem Schreiben – ein weiterer Ansatz zur Generierung von Textinhalten.....	108
8.1.7	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen	110
8.2	Klare Produktziele setzen und explizit Textstrukturwissen vermitteln	110
8.2.1	Textstrukturwissen explizit vermitteln.....	111
8.2.2	Klare Schreibziele setzen.....	113
8.2.3	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen	116
9	Personelle und technische Entlastungen im Schreibprozess	117
9.1	Kooperatives Schreiben mit anderen Schülern als Brückentechnologie einsetzen	117
9.1.1	Zur Einsatzmöglichkeit von Mitschülern beim kooperativen Schreiben	118
9.1.2	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen	122
9.2	Als Lehrperson effektiv Feedback geben	122
9.2.1	Arten, Ziele und Merkmale des günstigen Feedbacks.....	123
9.2.2	Zwischen Anspruch und Widerspruch: Feedback in der Praxis.....	125
9.2.3	Auf dem Weg zum effektiven Feedback: Forschungsbefunde	128
9.2.4	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen	131

9.3	Texte diktieren lassen, statt sie selbst zu verschriften	131
9.3.1	Einige Prinzipien für Skriptoren beim Diktieren.....	132
9.3.2	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	133
9.4	Den Computer mit Textverarbeitungssoftware als Schreibmedium nutzen	134
9.4.1	Der Computereinsatz zwischen Entlastung und Fallstricken	135
9.4.2	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	136
9.5	Modelle studieren lassen	136
9.5.1	Texte analysieren (Produktperspektive)	137
9.5.2	Andere beim Schreiben und Lesen von Texten beobachten (Prozessperspektive)	142
9.5.3	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	148
10	Schreiben, um besser zu lesen	151
10.1	Lese- und Schreibleistungen – theoretische und empirische Perspektiven der Grundlagenforschung.....	152
10.1.1	Theoretische Perspektive: ein dynamisch-interaktives Rahmenmodell	152
10.1.2	Empirische Perspektive: Lesen als Basis des Schreibens.....	156
10.2	Ein Überblick über die Förderverfahren, in denen das Schreiben eine lesedienliche Funktion hat	159
10.2.1	Wirksamkeitsnachweise in Metaanalysen	159
10.2.2	Passungsverhältnisse der Förderverfahren mit dem Fachunterricht (der Sekundarstufe).....	164
10.2.3	Integrierte Lese- und Schreibprozesse: komplementäre Prozesse der Aufgabenbearbeitung erkennen und nutzen...	165
10.3	Schriftlich Fragen beantworten bzw. stellen.....	168
10.3.1	Fragen beantworten.....	168
10.3.2	Selbst Fragen stellen	170
10.4	Notizen anfertigen	170
10.4.1	Strukturierte Notizen anfertigen.....	172
10.4.2	Unstrukturierte Notizen anfertigen	182
10.5	Schriftliches Zusammenfassen	183
10.5.1	Kognitive Anforderungen und Entwicklungsaspekte beim schriftlichen Zusammenfassen	183
10.5.2	Vermittlung des schriftlichen Zusammenfassens	184

10.6 Ausführliches Schreiben.....	191
10.6.1 Zum Einsatz von Schreibjournalen.....	192
10.6.2 Kurzfristige Fördermaßnahmen, in denen intensiv geschrieben wird.....	195
10.7 Materialgestütztes Schreiben.....	198
10.7.1 Merkmale, besondere lesebezogene Anforderungen und sich abzeichnende Erträge des materialgestützten Schreibens.....	198
10.7.2 Zugang 1: Sekundarschüler nutzen eine Tabelle als Provisorium, um vergleichende Sachtexte zu schreiben.....	201
10.7.3 Zugang 2: Neuntklässlern beibringen, wie sie kontroverse Darstellungen von historischen Ereignissen schriftlich bearbeiten können.....	202
10.7.4 Zugang 3: Über Textangebote, Situierung des Schreibens, Hinweise zum Vorgehen und vorstrukturierende Arbeitsaufträge das materialgestützte Schreiben erleichtern.....	204
10.7.5 Zugang 4: Neuntklässler argumentieren über kontroverse Gesundheitsfragen.....	206
11 Schreiben, um Fachinhalte besser zu lernen.....	211
11.1 Zur Effektivität des Schreibens für das Fachlernen – empirische, metaanalytische Perspektiven.....	212
11.1.1 Strukturelle, allgemeine Merkmale: Positive Effekte von Schreibzeit und allgemeinen kognitiven Hinweisen.....	214
11.1.2 Schreibspezifische Merkmale in Hinblick auf kognitive Transformationen: Textsorte/Art der entstandenen Texte, Schreibabsicht, kognitive Transformationen und Lernziele ...	216
11.1.3 Was sind aus empirischer Sicht die Wirkmechanismen für das Lernen mittels Schreiben?.....	219
11.2 Zum Nutzen des Schreibens für das Fachlernen – drei theoretische Perspektiven.....	220
11.2.1 Perspektive 1: Schreiben als Wissenskonstitution.....	223
11.2.2 Perspektive 2: Schreiben als Wissenstransformation.....	225
11.2.3 Perspektive 3: Schreibaufgaben als Auslöser von selbstreguliertem Lernen.....	227
11.3 Beispielförderansatz 1: Fachlernen durch schriftliches Informieren.....	229
11.3.1 Fachlernen durch schriftliches Erklären – ein Beispiel aus der Physik.....	229

11.3.2 Fachlernen durch schriftliches Zusammenfassen – Zusammenfassen und Imagination der Inhalte in der Kombination, ein Beispiel aus dem Naturwissenschaftsunterricht.....	232
11.4 Beispielförderansatz 2: Fachlernen durch schriftliches Argumentieren	234
11.4.1 Szenariobasiertes argumentatives Schreiben als Anwendung von Fachwissen.....	235
11.4.2 In einen echten Dialog mit anderen Schülern treten.....	236
11.4.3 Externe Aufträge mit Zielvorgaben als Auslöser für fachliches Argumentieren	239
11.5 Beispielförderansatz 3: Fachlernen durch das Führen von Lernjournalen	240
11.5.1 Richtlinie 1: Vollständigkeit der Hinweise für die Teilprozesse selbstregulierten Lernens.....	240
11.5.2 Richtlinie 2: den Nutzen der strategischen Auseinandersetzung mit Inhalten erläutern und mit Beispielen das Schreiben veranschaulichen.....	243
11.5.3 Richtlinie 3: das Lerngerüst der metakognitiven Hinweise allmählich abbauen.....	247
12 Umsetzungsperspektiven: der Schreibunterricht als „kognitive Meisterlehre“ (mit expliziter Vermittlung)	251
12.1 Eine Goldmine ohne Schaufeln und Äxte graben?	251
12.2 Schreibunterricht als „kognitive Meisterlehre“: von Werkzeugen und einer Gemeinschaft schreibender Lehrlinge und Meister.....	252
12.2.1 Drei Prinzipien des Lernens und Lehrens	253
12.2.2 Ein authentisches Best-Practice-Beispiel: Mrs. Greene	254
12.3 Explizite Vermittlung: ein vielversprechendes Konzept der Förderung schwach schreibender Schüler.....	256
12.3.1 Merkmale der expliziten Vermittlung	256
12.3.2 ... und wie sie sich in den Fördermaßnahmen in diesem Band verorten lassen	258
13 Literaturverzeichnis	263